

# Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint  
Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Abonnementpreis:  
vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg., durch die Post bezogen  
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Zweihundfünfzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:  
Die einpaltige Zeile oder deren Raum  
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb  
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-  
tag, Mittwoch und Freitag bis Vorm.  
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 114.

Winnenden, Samstag den 29. September

1900.

Winnenden.  
In Waiblingen ist die Maul- u. Klauenseuche ausgebrochen.  
Den 28. Sept. 1900. Stadtschultheißenamt:  
Hiemer.

Winnenthal.

## Verkauf von Fässern.

Am Mittwoch den 3. Okt. l. J.,  
vormittags 10 Uhr

werden im Hof der K. Heil- und Pflanzanstalt Winnenthal 18  
Stück gut erhaltene

**weingrüne Fässer**  
im Gehalt von 24—600 Liter im öffentlichen Aufstreich  
gegen bare Bezahlung verkauft.

Obermedizinalrat **Dr. Zeller.**



## Militär-Verein Winnenden.

Heute Samstag den 29. ds. Mts.,  
findet von abends 8 Uhr ab bei Kam. Chr. Mahler  
zur Post

**Monats-Versammlung**  
statt.

### Tages-Ordnung:

Laufendes, Neu-Aufnahmen.

Herrn Bezirks-Obmann **Schätle** aus Waiblingen wird über den  
geplanten Beitritt zum Württemb. Kriegerbund referieren.  
Vollzähliges Erscheinen erwartet **der Ausschuss.**

Oppelsbohm.

Am Sonntag den 30. September, nachmittags

3 Uhr wird der  
**Krieger- und Militärverein**  
von Oppelsbohm und Umgebung

bei Kam. Walz seine erste

**General-Versammlung**  
abhalten.

### Tages-Ordnung:

- 1) Aufnahme neuer Mitglieder.
  - 2) Beratung der Statuten.
  - 3) Wahl der Vorstands- und Ausschussmitglieder.
  - 4) Besprechung verschiedener Angelegenheiten.
- Zahlreiches Erscheinen hofft

**der Ausschuss.**

Winnenden.

Neue ff. marinierte

## Bismarck-Häringe

sind eingetroffen bei

**Adolf Dorn.**

## Stuttgarter Rennvereinslose

zur Hebung der Rennen, der Pferdezucht und des  
Stuttgarter Pferdemarkts

Sauptgewinne 15000, 5000, 2000, 1000 Mk. u. s. w.

Ziehung am 17. Oktober 1900,

## Uracher Kirchenbaulose

Sauptgewinne 15000, 5000, 2000, 1000 Mk. u. s. w.

Ziehung am 15. November 1900

sind à 1 Mark zu haben in der

**E. Huss'schen Buchdruckerei, Winnenden.**

Gesetzlich geschützt!



Gesetzlich geschützt!

In **Winnenden** bei der Expedition ds. Bl.  
zu haben.

Winnenden.

Mein Lager in

## Glas, Porzellan, Steingutgeschirr

halte zur gefälligen Abnahme bestens empfohlen. Große Auswahl,  
billigste Preise.

**Robert Hahn,**

Mühlthorstraße 6.

Goldene  
Medaille.

## Bruchleidenden

PARIS  
1896.

empfehle meine nachweisbar von Tausenden mit Vorliebe ge-  
tragenen, solid und dauerhaft gearbeiteten

**Gürtelbruchbänder ohne Federn,**

Leib- u. Vorfalbinden. Für jeden Bruchschaden Extraanfertig-  
ung deshalb jeder Versuch befriedigend. Kein Druck wie bei Feder-  
bändern. Mein Vertreter zeigt Muster vor u. nimmt Bestellungen  
entgegen in Winnenden, Montag den 1. Okt., 2—7 Uhr, Hotel  
z. Krone, in Backnang, Dienstag den 2. Okt., 8—12 Uhr,  
Hotel z. Schwan.

Bandagenfabrik L. Bogisch, Stuttgart, jetzt Ludwigstr. 75.

Winnenden.

## Prima Allgäuer Schweizer- und Limburger-Käse

empfiehlt billigt

**G. Häussermann.**



## Fliegen



### Aechtes Dalma

mit goldenen Medaillen prämiert tötet alle In-  
sekten wie Fliegen, Mücke, Schnaken (Pottkäse), Schwaben,  
Küchen u. s. w. so schnell, daß in 15 Minuten im  
ganzen Zimmer nicht ein Stück mehr lebt. Nicht giftig!

Nicht nur in Flaschen mit  
30 und 50 S., Staubbeutel 15 S.



versiegelt zu

Winnenden bei G. Gerhardt.



**Winnenden.**  
**Vergebung von Bauarbeiten.**

Bei Errichtung einer massiven **Schuhhütte** auf Markung Winnenden, Gewand Breitlauch. Die Arbeiten werden im Submissionsweg vergeben und zwar die Grab-, Maurer- und Betonierungsarbeiten an einen Unternehmer und sind veranschlagt

Grab-, Maurer- u. Betonierungsarbeiten zu 530.28 Mk.  
Zimmerarbeit " 102.35 Mk.  
Flaschnerarbeit " 38.- Mk.  
Schlosserarbeit " 15.- Mk.

Ferner **Vergebung v. Erdarbeiten.**  
Den Abhub von ca. 500 cbm **Boden** in der **Friedrichstr.** wird im Submissionsweg vergeben. Kostenanschlag und Akkordbedingungen können beim Stadtschultheißenamt eingesehen werden und sind diesbezügliche Offerte bis **Donnerstag den 4. Okt.** baselbst abzugeben.  
**Bauverwaltung:**  
Cleß.

**Halbtuch** **Lodenstoffe**

Besten Cirfas und Manchester waschbare Gosenzeuge auch viele herabgesetzte bei

**Gottlob Pfeiderer, Marktplaz.**

**Tricot-Unterkleider** in Baumwoll und Wolle empfiehlt in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen  
**C. F. Binz, Winnenden.**  
Sporthemden.

**Asphalt-Röhren,** freistehende **Abortsitze, Pissoirschalen, Asphaltbelage, Holzpflaster etc.**  
empfiehlt **Württ. Theor- und Asphaltgeschäft Wilh. Volz, Feuerbach.**

**Streng reelle u. billigste Bezugsquelle!**  
In mehr als 150 000 Familien im Gebrauche!  
**Gänsefedern,**  
Gänsefedern, Schwänefedern, Schwattefedern u. alle anderen Sorten Bettdecken u. Daunnen. Neuheit u. beste Reinigung garantiert! Güte, preisw. Bettfedern v. Pfund für 0,60; 0,80; 1,40; Prima Halbdaunen 1,60; 1,80. Polsterfedern: halbwelch 2; weich 2,50. Silberweiße Gänse- u. Schwänefedern 3; 3,50; 4; 5. Silberweiße Gänse- u. Schwänefedern 5,75; 7; 8; 10. Gut ägyptische Ganzdaunen 2,50; 3. Polar-daunen 3; 4; 5. Jedes beliebig. Quantum zu vollst. gegen Nachnahme! Nichtgefallendes bereitwilligst auf unsere Kosten zurückgenommen.  
**Pecher & Co.**  
In Herford Nr. 30 in Westfalen.  
Proben u. ausführl. Preislisten, auch über Bettstoffe, umsonst u. portofrei! Angabe der Preislagen für Federn-Proben erwünscht!

Sieben wieder eingetroffen:  
**MAGGI**  
Maggi zum Würzen, Maggi's Gemüse- u. Kraftsuppen, Maggi's Bouillon-Kapseln, Maggi's Gluten-Kaffee, bei **Gustav Gerhardt.**

Ziehung garantiert am 17. Oktober.  
**Rennvereins- (Volksfest) Lose**  
Hauptgewinn 15 000 Mark bar.  
Gesamtgewinne M. 40 000 bar. Lose à M. 1.- 13 Lose für M. 12.-  
Porto u. Liste 25 Pf. durch die bekannten Losverkaufsstellen u. die Generalagentur Eberhard Fetzer, Stuttgart.

St. Winnenden:  
E. Hüb. Buchdruckerei.

Anfertigung von Betten.



Streng reell und billig!

**Gottlob Pfeiderer, Marktplatz, Winnenden.**

Weltberühmtes TAFEL- u. **GESUNDHEITSWASSER** von unerreichter Güte.

Natürl. kohlen-saures **MINERALWASSER.** Vielfach preisgekrönt.

**Teinacher Hirschquelle**

Mit WEIN GEMISCHT ETWAIGE SÄURE DESSELBEN NEUTRALISIREND. Frei von allen Zusätzen Aertzlich sehr empfohlen, besonders bei Blasen- u. Nierenleiden.

**BRUNNEN-VERWALTUNG BAD TEINACH (WÜRTT. SCHWARZWALD)**  
Niederlage bei **Zulius Volz** in Winnenden.

**Kaiser-Borax**  
Das bewährteste Toilettemittel (besonders zur Verschönerung des Teints), zugleich vielfach verwendbares **Reinigungsmittel im Haushalt.** Genane Anleitung in jedem Carton. Ueberall vorrätig. Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pfg. Specialität der Firma **Heinrich Mack** in Ulm a. D.

**Rattentod** zur vollständig. Ausrottung aller Ratten, giftfrei für Menschen und Haustiere, à 50 J u. 1 Mk in den **Apotheken in Winnenden.**  
Ueber Wirkung des von Ihnen herogenen Rattentod war ich ganz erstaunt. Nachdem ich dasselbe früh 9 Uhr vorschriftsmäßig behandelt und herumgelegt, fand ich nachmittags 2 Uhr schon 18 junge und 6 alte Ratten tot vor. Ich kann daher nicht umhin, dasselbe angelegentlichst zu empfehlen, zumal es für Menschen und Haustiere unschädlich ist.  
Debmühl. den 25. Mai 1895. **Joseph Haimerl, Dekonom.**

**Carl Heeg, Dentist**  
ist nur **Donnerstags** in Winnenden zu sprechen. (Villa Häussler alter Graben).  
Schmerzloses Zahnziehen mit Bromäethyl.

Eine gedruckte **Hobelbank** sucht zu kaufen. Zu erfahren bei der Redaktion, Winnenden.  
**Einen Kelleranteil** sucht zu pachten. Zu erfragen bei **G. Schwegler.**  
**Schuld- und Bürscheine** zu haben bei **E. Hüb, Buchdr.**

**Höfen-Winnenden.** Unterzeichnet hat 2 neue **Mostpressen** samt Mahlmühle zu verkaufen. **David Kögel, Zimmerstr.**  
**Leutenbach.** Ein **Orestersack** hat zu verkaufen **Friederike Schnarrenberger.**

**Winnenden.**  
Jeden Tag frischen **Schinken,** grüne und geräucherte **Bratwürste,** sowie **Saitenwürste** in bekannter Güte empfiehlt **Karl Weick.**  
Heute Abend sind **frische Leberwürste** zu haben bei **Obigem.**

**Leutenbach.**  
**Hochzeits-Einladung.**  
Freunde und Bekannte, bei welchen wir unsere Auswartung nicht persönlich machen konnten, erlauben wir uns hiemit zu unserer am **Sams-tag und Sonntag den 29. und 30. Sept.** im Gasthaus z. Hirsch das hier stattfindenden **Hochzeits-Feier** freundlichst einzuladen.  
Der Bräutigam: **Gustav Sieber, Hochberg.**  
Die Braut: **Emma Scholl, Leutenbach.**  
Die Eltern: **Gottlieb Scholl, Witwe Sieber.**  
Obiger Einladung sich anschließend ladet ebenfalls zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein **Wähler z. Hirsch.**

**KREBS FETT**  
erhält die Schuhe und macht sie wasserdicht.

**Backsteinkäse!**  
Gute gelbschnittige haltbare, versendet in Kisten von 30 bis 70 Pfund, das Pfund zu 30 Pfg. Bei 10 Pfg., das Pf. zu 32 Pfg. Das erstmal gegen Nachnahme. Wir suchen dauernde Kunden.  
**Käseerei Rothfelden, D.A. Nagold.**  
**Rottweil.**  
Einen guten **Einspanner** (Braunwallach), 5jährig, fehlerfrei, **Ade.** steht dem Verkauf aus **Winnenden.**

**Mädchen-Gesuch.**  
Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht. **Frau Kaufmann Fink.**



## Eisenbahnfahrplan.

Abgang der Züge vom Bahnhof Winnenden vom 1. Okt. 1900 an

### Abgang nach

Waiblingen

(Cannstatt, Stuttgart)

5<sup>20</sup> 7<sup>16</sup> 10<sup>51</sup> 12<sup>24\*</sup> 2<sup>12</sup> 6<sup>9</sup> 8<sup>5\*</sup>  
10<sup>29</sup>

Backnang

(Murrhardt, Gaildorf,

Hessenthal, Hall)

6<sup>23</sup> 8<sup>42</sup> 11<sup>51</sup> 1<sup>25</sup> 4<sup>25\*</sup> 5<sup>02</sup> 7<sup>24</sup> 9<sup>48</sup>

Die mit \* bezeichneten Züge sind Schnellzüge.

Winnenden.

Ein Stück

# Malis,

sowie eine

## Weinbütte

in eine Mosterei passend verkauft  
Aug. Luckert.

Ein pünktlicher Zinszahler sucht

folglich

# 1700 Mark

gegen bereits doppelte Güter.

Sicherheit und Bürgschaft.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Winnenden.

## Geld-Gesuch.



130 Mark werden gegen gute Bürgschaft sofort aufzunehmen gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Schwaibheim.

Ein jüngerer

# Arbeiter

findet folglich bauernde Beschäftigung bei  
Karl Frank,  
Schneidermeister.

Cannstatt.

Suche sofort einen ordentlichen 14 bis 17 Jahre alten Menschen als

## Hausknecht.

Eduard Wagner, Bäcker,  
Schmidenerstr. 51.

Winnenden.

Selbstverfertigte garant.

# gute Schaffstiefel

hält stets auf Lager,

ebenso leichtere

# Schaffstiefel

für Sonntag.

Aug. Gärt, Marktstraße 17.

## Zum Abonnement

auf das

## Volks- und Anzeigebblatt

nebst

wöchentl. illustr. Unterhaltungsblatt

pro 4. Quartal 1900, welches am

1. Oktober beginnt, laden wir jeder-

mann in Stadt und Land freundlichst ein.

Bestellungen nehmen alle Post-

ämter und Postboten, die Agenten

sowie die Expedition und die Aus-

träger jetzt schon entgegen.

Redaktion & Verlag.

## Landesnachrichten.

— Ueber die im Jahr 1898 den evang. Volksschullehrern gestellte Preisfrage „Welche Anforderungen sind an ein Schullehrerbuch zu stellen“ sind 6 Abhandlungen eingelaufen. Der 1. Preis wurde dem Schull. Köhle in Cannstatt zuerkannt, der 2. dem Schull. Weirter in Steinach, O.A. Waiblingen, der 3. dem Schull. Baumann in Stuttgart, eine Belobung dem Unterlehrer Käßling in Ravensburg. — Die neue Preisfrage lautet: „Die neueren Vorschläge zur Reform des naturgeschichtlichen Unterrichts in der Volksschule sind darzustellen und zu beurteilen“.

— Auf den 1. Januar 1901 sind für die 2 Jahre 1901 und 1902 10 Böglinge in die Weinbauschule aufzunehmen. Diejenigen Jünglinge, die um Aufnahme sich bewerben wollen, haben sich binnen 4 Wochen bei dem Vorsteheramt der Weinbauschule in Weinsberg schriftlich zu melden. Die Bewerber werden sodann zu einer Vorprüfung einberufen, die Anfangs Dezember stattfinden wird. Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben. Kost, Wohnung und Unterricht erhalten die Böglinge frei; dagegen haben sie alle vorkommenden Arbeiten unentgeltlich zu verrichten. Die aufzunehmenden Böglinge erhalten während des 2jährigen Kurses einen auf gründliche berufliche Ausbildung berechneten Unterricht.

Stuttgart, 27. Sept. Von dem König ist, wie der St. A. vernimmt, als Predigttext für die am Sonntag den 7. Oktober d. J. stattfindende kirchliche Feier des bevorstehenden Geburtstages der Königin in den evang. Kirchen des Landes die Stelle: 1. Joh. 4, 16: „Wir haben erkannt und geglaubt die Liebe, die Gott zu uns hat. Gott ist die Liebe und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm“ bestimmt worden.

Stuttgart, 27. Sept. Der Ausschuss des württ. Verbandes der Geflügelzucht- und Vogelschutzvereine hat eine Eingabe an die Zentralstelle für die Landwirtschaft eingereicht, in der die Bitte ausgesprochen wird, es möchten versuchsweise an den verschiedenen landwirtsch. Winterkursen und an den Haushaltungsschulen des Landes, die eine Staatsunterstützung genießen, Kurse errichtet werden, in denen die jungen Leute im Nötigsten in der Geflügelzucht unterrichtet werden sollen.

Stuttgart, 27. Sept. (Flaschnerausstellung.) Die genaue Zahl der von der Fachschule der Flaschnergehilfen Stuttgarts (Lehrer Wörner) ausgestellten Modelle beträgt 31 Stück nebst allen dazu gehörigen Zeichnungen. An Gesellen- und Lehrlingsarbeiten sind es 84 Stücke, zus. also 115 von Ge-

sellern und Lehrlingen hergestellte Arbeiten. — Gestern trat das Preisgericht zusammen. Auch die Lotteriekommission fing gestern mit dem Anlauf der für die Lotterie bestimmten Gewinne an, die zum Teil von hervorragender Schönheit sind. Erwähnt mag noch werden, daß der niederösterreich. Gewerbeverein einen besonderen Vertreter hierher sandte, um über die Ausstellung zu berichten. Ein Besuch dürfte sich namentlich Abends lohnen, wenn die verschiedenen Beleuchtungsarten die ganze Ausstellungshalle in magischem Licht erstrahlen lassen.

Cannstatt, 26. September. Klaviermacher Hämmerle erlosch sich in der Wohnung seiner von ihm getrennt lebenden Frau während deren Abwesenheit.

Nedar sulm, 25. September. Im Laufe der letzten Jahre wurde bekanntlich auf Veranlassung der Bergbehörde an zahlreichen Stellen im Weinsberger Thale mit gutem Erfolg nach Salz gebohrt. Neuestens wurde auch an 2 Stellen in der Nähe der hiesigen Stadt ebenfalls mit Erfolg gebohrt. Niemand wird der Bergbehörde seine Anerkennung versagen für den Eifer, mit dem sie nach dem unentbehrlichen Mineral forscht und dafür, daß sie die Ausbeutung der gesundenen Schätze nicht Einzelnen überläßt, sondern den Nutzen dem Staat sichert. Das Vorgehen der Bergbehörde hat aber auch eine Schattenseite: sie mutet zwar das gesunde Salz, sie legt Beschlag darauf, läßt es aber dann unter Umständen brach liegen. Und doch stehen wir in der Zeit der steigenden Nachfrage nach Salz und der glänzenden Rente der Salzwerke, während Württemberg gleichzeitig das eine seiner 2 Salzbergwerke (Wilhelmsglück) eingehen lassen mußte, ohne daß bis jetzt von Errichtung eines neuen die Rede wäre. Schon aus diesem Grund drängt sich die Errichtung eines neuen staatlichen Salzbergwerks gebieterisch auf. Tritt man diesem Plan näher, so hat Nedar sulm in erster Linie die Anwartschaft, der Sitz eines neuen Salzwerks zu werden, denn hier ist das Salzlager am stärksten. Eine Wassergefahr wäre so gut wie ausgeschlossen. Von hier aus könnte unschwer auch das Salzlager des Weinsberger Thales ausgebeutet werden. Ferner hat man hier nicht nur eine doppelgleisige Hauptbahn, sondern auch den schiffbaren Nedar.

Nassachmühle, 25. Sept. Eine förmliche Schlacht lieferten, wie man der Rems-Ztg. schreibt, mehrere Einwohner unseres Orts. Als der Bauer N. auf seiner Wiese Dehmb auslud, machte der Bauer A. mit seinen Leuten eiligst einen Graben, um jenem die Abfuhr unmöglich zu machen. Als N. mit dem Wagen anfuhr und das Hindernis entdeckte, entstand zunächst ein Wortwechsel, der aber halb in Tätlichkeiten ausartete. Auf der einen wie der andern Seite waren es mehrere Personen. Jede derselben griff zu einer Waffe, wie Schaufeln, Gabeln, Rechen u. s. w. und es wurde mit diesen Instrumenten nun gegenseitig aufeinander eingeschlagen. Einer packte sogar des andern Frau, schleifte sie in den Nassachbach und traktierte sie dort mit Schlägen. Während dieser Zeit bearbeitete die Frau dieses Mannes mit hyänenhaftem Mut 2 Männer mit der Heugabel, die ihrerseits dies mit fortgesetzten Peitschenhieben erwiderten. Im ganzen sind 5 Personen mehr oder weniger schwer verletzt.

Dehringen, 26. Sept. In der elektrischen Anlage des Fabrikanten Weippert hier wurde der Heizer so schwer von einem Hammer an den Kopf getroffen, daß er bewußtlos zusammensank. Es trifft niemand eine Schuld.

Schelllingen, 24. Sept. Die Nachrichten über ein Reichsgesetz, nach dem nach Ablauf des Jahres 1902 zur gewerblichen Herstellung von Bündhölzchen weißer Phosphor nicht mehr verwendet werden

soil, haben hier in den beteiligten Kreisen Erregung geschaffen. Ein solches Verbot würde in die Interessen der Fabrikanten tief einschneiden und nicht nur größere Betriebsanstalten Bayerns, sondern auch solche in Württemberg, zwei in Schelllingen und eine in Schwenningen, die sich bisher mit der Herstellung von Phosphorzündhölzchen beschäftigten, hart treffen. Zugabe ist, daß die Fabrikation der Phosphorzündhölzchen, nicht aber deren Benützung, mit einer gewissen Gefahr für die Arbeiter verbunden ist; durch fortgesetztes Einatmen von Phosphordämpfen kann eine Erkrankung der Lunge hervorgerufen werden, die sich auf den Kiefer fortpflanzt und die Phosphornekrose zur Folge hat. Uebrigens kam in den 3 Betriebsanstalten Württembergs in den letzten 3 Jahrzehnten eine solche Erkrankung nicht vor, da man hier die Arbeiter vor obiger Erkrankung durch wirksame Vorschriften zu schützen sucht. Das Verbot würde nun große finanzielle Opfer durch Umwandlung oder Neuaufbau des Geschäfts nötig machen oder es würde den Verzicht auf den weiteren Geschäftsbetrieb mit sich führen. Die Entschädigung der Unternehmer dürfte große Summen erfordern. Man erwartet deshalb hier von den württ. Handelskammern, daß sie sich der Interessen dieser Industriezweige ebenso annehme, wie dies diejenigen von Augsburg und Passau bereits gethan haben.

Waiblingen a. Enz, 26. Sept. Ein des Mords an der Pauline Dubsler in Zptingen verdächtiger verheirateter Müller von Zptingen wurde heute an das Amtsgericht hier eingeliefert. Man spricht von Blutspuren an seinen Kleidungsstücken, die gewaschen worden sein sollen.

Zwiefalten, 23. Septbr. Der seit einem halben Jahre schwermütige Sattlermeister Fr. Krämer hat gestern seinem Leben durch Erhängen ein Ende bereitet.

Arnach, 25. Septbr. Dem 30 Jahre alten Bauern Joseph Birk von Ueberdorf schlug die Deichsel eines Wagens so unglücklich an den Kopf, daß er einen Schädelbruch erlitt, an dem er kurz nach der Verletzung starb.

Ulm, 26. Sept. Ein Friseur in der Hirschgasse öffnete sich die Pulsadern und starb an Verblutung. Verzügliche Hilfe kam zu spät.

## Tagesberichte.

Berlin, 25. Sept. Die Antwort der französischen Regierung auf die deutsche Zirkularnote ist, wie der „Total-Anzeiger“ berichtet, von aufrichtigem Entgegenkommen erfüllt. Die französische Regierung konnte jedoch nicht umhin zu erklären, daß sie sich gewisser Bedenken nicht erwehren könne bezüglich der Zweckmäßigkeit der Forderung, daß unbedingt vor Eröffnung der Auseinandersetzungen mit den chinesischen Unterhändlern die Auslieferung der ersten Ankläger der Pekinger Verbrechen erfolgen müsse. Die etwaige Ablehnung dieser Forderung könnte eine weitere Erschwerung der chinesischen Frage zur Folge haben.

Berlin, 25. Sept. Von der Ostasiatischen Nachrichten-Expedition des Deutschen Flottenvereins ist, wie verschiedene Blätter mitteilen, folgendes Telegramm eingetroffen: Taku, 24. Sept. Die deutschen Truppen haben die chinesischen Forts von Lutai (40 km nördlich von Beitang am Fluß gleichen Namens gelegen) erobert. Es wurde kein ernstlicher Widerstand geleistet.

Berlin, 26. Sept. Am nächsten Freitag werden zwei Röntgenstrahlenmaschinen nach China abgeschickt werden, um im Kriegslazarett Verwendung zu finden.

Berlin, 26. Sept. Ein gefährlicher Fabrikbrand entstand Montag Abend 11 Uhr Yorkstraße 11 in der Württemb. Metallwarenfabrik. Das



Feuer entstand in dem im 2. Stock des Quergebäudes befindlichen Maschinenraum, angeblich durch den Gasmotor, und erfasste in kurzer Zeit den ganzen Raum. Verschiedene Säurebäder, die in Mitleidenschaft gezogen waren, entwickelten einen gefährlichen Dampf, so daß das Vordringen der Löschmannschaft sehr erschwert wurde. Unter Leitung des Branddirektors Giersberg traten vier Schlauchleitungen in Thätigkeit, das Feuer wurde bald lokalisiert, doch zogen sich die Ablöschungsarbeiten bis weit über Mitternacht hinaus. Der angerichtete Schaden ist erheblich.

Leipzig, 24. Septbr. Die Stadt Leipzig rüstet sich, die Grundsteinlegung des Völkerschlachtdenkmal's festlich zu begehen. Am 18. Okt., am Jahrestage des großen Kampfes, der Deutschlands Freiheit begründete, soll in feierlicher Weise vor den Thoren der Stadt in nächster Nähe des historischen Napoleonsteines der Grundstein zu dem gewaltigen Monumente gelegt werden, das aus freiwilligen Gaben des deutschen Bürgertums entstehen soll zur Tilgung der Ehrenschuld an die Helbin jener unvergeßlichen Tage. Bereits sind aus allen Gegenden Deutschlands Anmeldungen eingelaufen.

Mainz, 25. Septbr. Im Prozeß wegen des Bootsunglücks bei Bingen, dem am dritten Osterfesttage 18 Personen zum Opfer fielen, beantragte der Staatsanwalt gegen den Schiffer Franz Haude, der wegen fahrlässiger Tötung angeklagt ist, sechs Monate Gefängnis. Das Urteil wird am 1. Oktober verkündigt.

Flensburg, 26. Sept. Gestern Nachm. kenterte auf der hiesigen Förde ein Segelboot mit 3 jungen Leuten. Alle 3 sind ertrunken.

Wimpfen, 25. Sept. Dem siebenjährigen Töchterchen des Schmiedemeisters Fr. Dieruff wurde von einer Futterschneidmaschine die linke Hand vollständig abgeschnitten.

Paris, 26. Sept. Der Matin will wissen, Delcasse habe eine Art Memorandum an die Mächte gerichtet, wonach folgende Vorbedingungen zu Friedensunterhandlungen mit China zu stellen seien: Schleifung der Forts der Vertragshäfen, Befestigung der strategischen Punkte bis zur Erfüllung der verlangten Bürgerpflichten, Festsetzung der den Schuldigen aufzuerlegenden Strafe und Verbot des Waffen- und Munitionshandels mit China. Betreffs der Einverleibung der Mandchurie durch Rußland bemerkt das Blatt, daß dieselbe notwendiger Weise einen Austausch von Erklärungen veranlassen würde. Sollte eine Verständigung unmöglich sein, dann habe Frankreich seinen Anspruch teil bei der Hand. Aber Frankreich ziehe mit allen Mächten den Grundsatz der Integrität Chinas vor.

Paris, 27. Sept. Die Zeitung „La Presse“ teilt eine Depesche aus New-Fundland mit, nach welcher infolge des letzten Sturmes 50 Fischerboote vermisst werden.

Ein unseliges Wiedersehen schildert der Hohenhausen nach einer französischen Zeitung. Hienach feierte vorige Woche der 29jährige Paul B., Sohn eines Fabrikdirektors eines der bedeutendsten Geschäftshäuser Württembergs, im Kreise von fünf Freunden seinen Geburtstag in einer Brasserie des Boulevard de la Billotte zu Paris. Die Freunde waren in vergnügter Stimmung und unterhielten sich mit den reichlich vertretenen Damen der Halbwelt; nur B. das Geburtstagskind, kam nicht recht in Stimmung, da sagten seine Freunde, sie wollen einmal die Schönste des Hauses, eine Landmännin von ihm, holen, dann werde er schon munter werden. B. gab seine Einwilligung und in kurzer Zeit stand die „Schöne“ im Kreise der jungen Leute. Ein kurzer Augenblick — dann zieht B. seinen Revolver und schießt die Dame nieder. Auf die Polizei gebracht, erklärte B. ruhig, daß vor 3 Jahren seine 20jährige Schwester sich von einem 40jährigen Angestellten seines Hauses habe betören lassen und mit ihm aus Württemberg geflohen sei. Vor Aufregung sei dann seine Mutter gestorben. Die Tochter habe bald darauf eine Reihe von verzweiflungsvollen Briefen nach Hause geschrieben, es sei ihr aber keiner beantwortet worden, nur eine Nachricht habe sie von ihrem Vater erhalten, welcher ihr den Tod der Mutter anzeige und eine endgültige Verfluchung enthalte. Die von ihm Niedergeschossene sei seine Schwester gewesen, die von ihrem Verführer zu dem schändlichen Gewerbe gezwungen worden sei. Als sie in den Saal trat und ihre Blide sich begegneten, sei das Bild seiner sterbenden Mutter vor seine Seele getreten und so habe er die That vollbracht. B. wurde in Gewahrsam behalten; seine Schwester ist

schwer verletzt, lebt aber noch. — Das ist ein Bild von Zuständen, das mehr ekelhaft wie tragisch erscheint.

London, 25. Sept. Nach einer Meldung des Daily Telegraph aus Lourenco-Marquez gingen am Sonntag dort 81 Eisenbahnwagen mit Munitionsbüchsenmunition ein, die von den Buren abgeliefert worden waren. Kommandant Edze mit 250 Mann habe sich von Komati Poort nordwärts gewandt, Viljoen, Botha und Steijn seien mit einer größeren Abteilung nordwestlich den Selati-fluß aufwärts gezogen. Beiden Scharen werde man den Weg zu verlegen versuchen. Den Buren in Lourenco-Marquez, die teils in Kasernen untergebracht seien, teils außerhalb derselben lagern, sei volle Bewegungsfreiheit gestattet. Der Berichterstatter deutet an, daß der plötzliche Zusammenbruch bei Komati Poort zum Teil durch diplomatische Verhandlungen gefördert und durch den britischen Generalkonsul und den portugiesischen Gouverneur Macabada erleichtert worden sei. Nach andern Andeutungen wäre anzunehmen, daß britischerseits den Portugiesen Unterstützung zugesagt worden sei, um die über die Grenze getretenen zahlreichen Ausländer in ihre Heimatländer zu verschiffen. Die Erhaltung der Bahnbrücke bei Komati Poort soll durch die von Seiten des britischen Konsulats angeregte Verwendung Krügers erzielt worden sein. — Die Times bespricht dringend, die Beschlagnahme des Transvaalarchts und der Staatsgelder, die Krüger entführt habe und nach Europa schaffen möchte, zu veranlassen.

London, 25. Septbr. Der Morning Leader meldet aus Pretoria: Der Aufruf von Lord Roberts, worin er den Buren, welche sich jetzt noch ergeben, verspricht, daß sie nicht in die Verbannung geschickt werden, hat großen Erfolg, zahlreiche Buren haben sich bereits dieser Proklamation unterworfen.

Pretoria, 27. Sept. Die Hauptmasse der Burenstreitkräfte, bei der sich Schalk Burger und General Viljoen befinden, scheint sich an einem Punkt östlich von Pietermaritzburg zusammenzuziehen. Die Gegend ist sehr ungesund für größere Menschenmassen und eng von Buschwald umschlossen, durch den die Buren unmöglich durchbrechen können, weil starke englische Streitkräfte die Bahnlinie halten.

London, 25. Septbr. Daily Express meldet aus Shanghai, die Kaiserin Witwe habe Li-Hung-Tschang Befehl gegeben, die Europäer aus Peking zu vertreiben. — Morningpost meldet aus Shanghai, Graf Waldersee werde bei seiner Ankunft in Tatu ein Ultimatum an die Chinesen stellen, worin er dieselben auffordert, die 5 Hauptanführer der fremdenfeindlichen Bewegung auszuliefern. Er werde nur einige Stunden Bedenkzeit geben und im Fall einer ablehnenden Antwort der chinesischen Regierung den Krieg erklären, sowie die Arsenale in Shanghai und im Yangtsehbale besetzen. Frankreich werde diese Politik unterstützen und auch das englische auswärtige Amt habe bereits seine Zusage gegeben. Rußland werde Deutschland die Eisenbahn von Tatu nach Peking zur Verfügung stellen.

London, 25. Sept. Nach einer Meldung des „Bureau Daziel“ aus Shanghai telegraphierte Prinz Tsching gestern aus Tschang: Angesichts der Forderungen Deutschlands u. Englands, die höchsten Personen des Reichs wie Verbrecher auszuliefern seien Friedensunterhandlungen unmöglich. Man hält es für sicher, daß die Chinesen der Forderung, der Auslieferung der Anführer der Verbrechen, äußersten Widerstand entgegenzusetzen werden. Eine Liste der für schuldig gehaltenen Personen enthält die Namen von hundert der mächtigsten Mandarinen, wie Li-Hung-Tschang, gewisse im Ausland befindliche chinesische Gesandte und die obersten Beamten in Peking. Es heißt, aus allen Provinzen werden eiligst Truppen nach Taiyansu geschickt, um den Hof zu schützen. Li-Hung-Tschang habe im Geheimen eine Armee von 8000 Mann zusammengebracht, die sich in Jaughow befindet.

London, 26. Septbr. Der „Standart“ meldet aus Shanghai vom 24. d. M.: Hiesige chinesische Beamten berichten: Namens der Kaiserin-Regentin erließ Prinz Tuan ein Geheimedikt, welches allen hohen Behörden des ganzen Reichs mitteilt, der kaiserliche Hof habe beschlossen, den Krieg gegen die fremden Mächte um jeden Preis fortzusetzen. Das Edikt droht jedem nicht die Mandatschuh unterstützenden Beamten an, er werde als Verräter geköpft; seine ganze Familie vernichtet und die Gräber seiner Ahnen zerstört.

London, 26. Sept. Der Globe meldet aus Newyork: Vorgestern wurde dem Gesandten Conger telegraphisch die Weisung übermittelt, nicht nur über einen unabhängigen Friedensvertrag zwischen Amerika und China zu verhandeln, sondern auch die Vermittlung der amerikanischen Regierung zwischen den Mächten und China anzubieten.

Washington, 26. Sept. Amlich wird bestätigt, General Choffee sei der Befehl zugegangen, daß während der Friedensverhandlungen als Wache der amerikan. Gesandtschaft 1 Regiment Infanterie, 4 Abteilungen Kavallerie und eine leichte Batterie im Peking unter dem Befehl Choffees verbleiben, die übrigen Truppen aber nach Manila geschickt werden sollen.

### Handel und Verkehr. Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 27. September 1900.

Getreidegattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf kg.	Unverkauft geblieben.	Erlös M. S.
Dinkel.	Säcke —	12498	Säcke —	1590.—
Haber	Säcke —	5892	Säcke 52	820.—

Es gestalten sich die Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreidegattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Ges. fliegen.		Ges. fallen.	
	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	
Kernen p. 50 kg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	7 —	6 40	6 —	—	—	—	—	—	—	—
Haber alter	8 40	8 20	8 20	—	—	—	—	—	—	—
neuer	7 20	7 —	6 60	—	—	—	—	—	—	—
Gemischt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste per Sri.	2 20	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	2 80	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	3 80	3 65	3 50	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weißkorn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln p. Sri.	—	90	—	—	—	—	—	—	—	—
„ p. 50 kg	2 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hirse p. Liter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 kg süße Butter	2 40	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 „ saure	1 80	—	—	—	—	—	—	—	—	—
50 kg Stroh	2 20	2 —	1 90	—	—	—	—	—	—	—
„ Heu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1 kg weißes Brot 24 S, 1 kg schwarzes Brot 22 S  
Stuttgart, 27. September. (Kartoffel- und Krautmarkt.) Zufuhr auf dem Leonhardsplatz: 300 Str. Kartoffeln, Preis per Zentner 2 M 80 S bis 3 M — Zufuhr auf dem Schillerplatz: 1000 Stück Silbertraut, Preis per 100 Stück 20—22 M

### Obstpreis-Zettel.

\* Winnenden, 27. Septbr. (Obstmarkt.) Zufuhr 350 Säcke Mostobst 1 M 80 S bis 2 M 30 S, 100 Körbe Tafelobst 2 M 70 S bis 4 M, Tafelbirnen 4 M bis 6 M, Zwetschgen 3 M bis 3 M 50 S per Zentner. Bei steigenden Preisen alles verkauft. Viele Käufer am Plage. Nächster Markt am 3. Oktober.

Stuttgart, 27. Sept. Zufuhr auf dem Wilhelmplatz: 1500 Zentner Mostobst, Preis per Str.: Äpfel 2 M bis 2 M 20 S, gemischtes Obst 1 M 80 S bis 2 M

Cannstatt, 27. Sept. (Obstmarkt.) Zufuhr heute 10 Wagen Mostobst, Preis per Str. 2 M bis 2 M 35 S, Zwetschgen 5—8 M

Esslingen, 26. Sept. Auf dem heutigen Obstmarkt betrug die Zufuhr 500—600 Str. und wurde der Str. Äpfel mit 2 M 20 S bis 2 M 50 S bezahlt.

Esslingen, 27. Sept. Auf dem hiesigen Güterbahnhof standen gestern 2 Wagen Mostobst, welche zum Preis von 2 M 20 S per Str. Absatz fanden.

Für Bruchleidende bieten, wie allseitig schon lange ärztlich anerkannt, die beste Hilfe, die elastischen Gürtelbruchbänder von **L. Bogisch, Stuttgart, Ludwigsstr. 75.** Wir verweisen zur näheren Information auf das in heutiger Nr. befindliche Inserat.

**Für's Herz.**  
Wenn Gott und Jesu wir  
An Liebe ähnlich werden,  
Dann haben wir schon hier  
Den Himmel auf der Erden.